

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: - (2023)

Artikel: Die Feuerwehr Rheinfelden im Wandel der Zeit
Autor: [s.n.]
Kapitel: Feuerwehrverein Zähring Rheinfelden
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1007032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuerwehrverein Zähring Rheinfelden



Am 08. November 1980 wurde der Feuerwehrverein Zähring Rheinfelden von Thomas Gruntz, Kosi Berger, Urs Jetzer und Hans Schaffner, alles aktiven Feuerwehrmännern, gegründet. Das Ziel des Vereins: «Dieser Verein stellt eine Verbindung dar zwischen aktiven und ehemaligen Feuerwehrleuten sowie deren Familien und Freunde und dient der Pflege der Kameradschaft ausserhalb vom Feuerwehrdienst». Auch sollten die nicht feuerwehraktiven Familienangehörigen mehr in das Feuerwehrgeschehen mit einbezogen werden, da die Feuerwehrübungen je nach Funktion doch einige Abende im Monat in Anspruch nehmen.

So werden zum Beispiel die Vereinsmitglieder jeweils zur Sommerschlussübung (Wurst & Brot) wie auch zur Jahresschlussübung im Oktober eingeladen. Auch nehmen sie aktiv am jährlichen Feuerwehrmarsch über 15 Leistungskilometer teil. Zudem findet jährlich ein Plausch-Abend oder Plausch-Tag statt, zum Beispiel mit Bowling oder Kegeln, und im Dezember geniessen die Mitglieder jeweils ein feines Fondue im Waldhaus Rheinfelden.

In der Vergangenheit hat der Feuerwehrverein zudem jeweils den Feuerwehrschlussabend nach der Schlussübung organisiert. Dazu hatte sich der Vorstand jedes Jahr ein neues Motto ausgedacht und die Mitglieder haben dann die entsprechende Dekoration gebastelt und sich allenfalls sogar aktiv am Rahmenprogramm beteiligt, z.B. mit einem Auftritt als Nonnen-Chor aus dem Film Sister Act.

Aktuell zählt der Verein 65 Mitglieder. Mit der generellen Modernisierung, dem technischen Fortschritt und den vielen anderweitigen Freizeitangeboten, hat der Verein immer mehr an Bedeutung verloren. Vor allem die jüngere Generation ist entweder bereits in anderen Vereinen aktiv oder trifft sich auch ausserhalb vom Feuerwehrdienst für gemeinsame Aktivitäten.

Doch es gibt sie immer noch, die Familien, wo der Vater oder die Mutter, manchmal sogar beide, in der Feuerwehr ihren Dienst tun.

Gerade da bieten sich die paar gemeinsamen Aktivitäten des FVZR zum Austauschen an.

Zudem ist der Verein das genau richtige Bindeglied und die beste Austauschplattform zwischen aktiven Angehörigen der Feuerwehr und den nicht mehr Aktiven. Diese verfolgen nämlich oft das ganze Jahr durch mit grossem Interesse die Aktivitäten der Feuerwehr wie z. B. deren Einsätze, Übungen, Events, etc. Heute findet dies auch in den sozialen Medien statt, wobei diese eine persönliche und spannende Erzählung der Dinge nicht ersetzen können.